



Schutzheilige der Bergleute kommt zu ihrem Recht

Tradition Knappenchor organisiert Barbarafeier an und in der Besuchergrube Herrenberg

Von unserem Mitarbeiter
Günter Weinsheimer

■ **Bundenbach.** Seit mehr als 200 Jahren gedenken die Bergleute am 4. Dezember ihrer Schutzpatronin, der heiligen Barbara. In früheren Zeiten begann für die Bundenbacher Bergleute dieser Tag mit einer Messe. Das ist auch heute noch so. Bergleute gibt es heute in Bundenbach zwar nicht mehr, wohl aber noch eine Grube, die Besuchergrube Herrenberg. Dem 1986 gegründeten Knappenchor ist es vor allem zu verdanken, dass die Barbarafeier seit vielen Jahren gebührend begangen und damit auch an die Zeit des Schieferbergbaus in Bundenbach erinnert wird.

Die Zeremonie begann traditionell an der Bergmannskapelle in der Dorfmitte mit der Barbarahymne, vorgetragen von den 22 Sängern des Knappenchors Bundenbach (Leitung: Chordirektor Franz-Josef Hoffmann). Danach hielt der Chor mit dem Barbaralied von Martin Berger Einzug in die St. Nikolauskirche.

Die anschließende Barbaramesse wurde in der Kirche mitgestaltet vom Knappenchor Bundenbach und dem MGV Niederhausen/Nahe.

Pfarrer Clemens Kiefer – er wurde unterstützt von Kaplan Jijo Kunumpurath und Pfarrer Alfons Schmitz – erwähnte in seiner Begrüßung, dass sich die heilige Barbara stets für andere Menschen einsetze. Darum sei es auch heute noch wichtig, sie anzurufen und zu ehren. Barbara sei auch eine Heilige des Lichts. „Darum wollen wir beten, dass sie als Fürsprecherin für Gott ganz viel Licht in die vielen Dunkelheiten der Welt bringt“, sagte Kiefer weiter.

Der MGV Niederhausen umrahmte die Messe mit „Heilig, heilig ist der Herr“ und „Agnus Dei“, beides aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert. Der Knappenchor trug mit den Liedern „Halleluja der Bergleute“, „Herr, den ich tief im Herzen trage“ und „Dank sei dir Herr“ zum feierlichen Gottesdienst bei.

Der feierlichste Teil des Tages fand unter Tage in der Besuchergrube statt, wo auch der verstorbenen Grubenarbeiter gedacht wird. Ortsbürgermeister Michael Brzoska begrüßte eine Reihe Ehrengäste, angefangen von der CDU-Bundestagsabgeordneten Antje Lezius über Bergdirektor a. D. Siegfried Weber bis hin zu Matthi-



Die Zeremonie begann mit der Barbarahymne, vorgetragen von den 22 Sängern des Knappenchors.

Foto: Günter Weinsheimer

as Harke, dem Vorsitzenden von Gastland Nahe und Betreiber des Schmittentollens in Niederhausen, und einer Abordnung aus der Partnergemeinde Fischbach-Camphausen. Brzoska erinnerte daran, dass in diesem Jahr der 40. Geburtstag der Schiefergrube Herrenberg gefeiert wurde. In einer

Geschichte ließ er Bundenbacher Begebenheiten, die sich rund um die Grube Herrenberg drehen, aufleben. Bergdirektor Weber erinnerte daran, wie wichtig Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bergbau für eine gesunde Volkswirtschaft sind. „Dass unsere Rohstoffe wieder mehr Gehalt bekom-

men, das würde bestimmt auch Barbara gefallen“, sagte er.

Matthias Harke trug mit zwei Reimen eines Bergmannes aus Ibbenbüren zur allgemeinen Erheiterung bei, der MGV Niederhausen tat dies unter Tage mit „Lobpreiset unser'n Gott“. Der Knappenchor Bundenbach rundete das

Programm traditionell mit „Vater-unsere“ und „Glückauf“ ab. Die Einladung zum Bergmannsfrühstück – Brot, Salz, Kümmel und Schnaps – nahmen alle gern an. Anschließend wurde nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Glückaufhalle bis in die Abendstunden gefeiert.